

## INTERVIEW

### **Bjorn Andringa |**

Verkaufschef von  
FZ Organic Food



**Hintergrund:** Bereits fünf Mal hat die Verbraucherorganisation Foodwatch seit 2002 Kartoffelchips auf Acrylamid untersuchen lassen. Jedes Mal am Ende der Saison, wenn die Kartoffeln schon länger lagerten und der Zuckerwert besonders hoch war. Kartoffeln enthalten reduzierende Zucker, welche beim Backen und Braten zum Bräunungsprozess beitragen. Sie sind aber auch für die Entstehung von Acrylamid verantwortlich; je mehr Zucker vorhanden ist, desto mehr Acrylamid wird gebildet. An vier dieser Tests war die Sorte »Tra'fo Bio Potato Chips Paprika 125 g« von FZ Organic Food beteiligt. Jedesmal lagen die Testergebnisse weit über den Richtwerten. Bis der Chips-Hersteller aus Wolvlega (Niederlande) die Produktion umstellte.

### **Welche Auswirkungen hatten die schlechten Foodwatch-Testergebnisse auf die Verkaufszahlen der Tra'fo-Chips?**

Unsere Umsätze sind durch die Acrylamid-Geschichte um bis zu 35 Prozent gesunken. Erst seit 2005 haben wir den Umsatz wieder auf altem Niveau.

### **Welche Maßnahmen hat FZ Organic Food veranlasst, um den Acrylamidwert in den Bio-Chips zu senken?**

Wir haben die Entwicklung eines Light-Produktes mit einem erheblich geringeren Acrylamid-Gehalt vorangetrieben. Die neuen »Tra'fo Bio Potato Chips Light Paprika« werden in einem Vakuum-Verfahren bei niedrigen Temperaturen hergestellt. Bei den Paprika-Chips waren die Maßnahmen noch umfangreicher: Wir haben in eine komplett neue Anlage investiert und die Lagerkonditionen umgestellt. Die alte Anlage war einfach zu groß, um Bio-Kartoffeln zu verarbeiten. Die Chips waren früher aus länger gelagerten Kartoffeln sehr dunkel und schmeckten teilweise verbrannt. Das Problem gibt es dank der neuen Anlage nicht mehr. Unsere Chips haben noch nie so gut geschmeckt!

### **Wie haben sich die Werte verändert?**

Die letzten Ergebnisse von Foodwatch waren ein Traum: Wir haben es geschafft, den Gehalt an Acrylamid in den Paprika-Chips um 90 Prozent zu reduzieren; von durchschnittlich 3.000 auf jetzt rund 300 Mikrogramm pro Kilo! Der Signalwert der Bundesregierung liegt bei 1.000 µg/kg. [www.fzorganicfood.com](http://www.fzorganicfood.com)